

GEMEINDE GRUSS

01/2011

Juni bis August 2011

Ausgabe 164



Steh auf Nordwind, und komm Südwind,
und wehe durch meinen Garten,
dass der Duft seiner Gewürze ströme!
Hohelied Salomos 4,16

Dem Himmel ganz nah...

Das Gipfelkreuz ist erreicht. Wir sind oben. War ein wenig anstrengend. Aber jetzt! Welche Aussicht! Unwahrscheinlich schön ist das Panorama der Alpen. Die Luft klar. Der Himmel blau, die Sonne mit wärmenden Strahlen. Dem Himmel nah.

Feinster Sandstrand rieselt zwischen den Zehen hindurch. Palmen werfen Schatten. Das Meerwasser angenehm warm. Der Wind streicht weich über die Haut. Sanfte Wellen bewegen das Meer. Gleichsam schwebend gleiten Surfer über das Wasser. Und es scheint, dass am Horizont das Meer den Himmel berührt.

Zwei Beispiele für das Empfinden und Erleben von Urlaub, den kostbarsten Tagen im Jahr.

Um wie viel stärker und intensiver mögen Petrus, Johannes und Jakobus ihre Begegnung mit dem Himmel erlebt haben? Von dem Ort auf einem Berg, zu dem sie mit Jesus gegangen waren, wollten sie nicht mehr weg. „Herr, hier ist gut sein! Wir wollen hier Hütten bauen. Dir eine, Mose eine und Elia eine.“

Sie hatten keinen Panoramablick und am Meereshorizont berührte der Himmel die Erde nicht.

Dafür erlebten sie ein wahres Stück Himmel. „Das Angesicht Jesu leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.“ Mose und Elia erschienen. Die Jünger sanken zur Erde.

Sie müssen sich unbeschreiblich geborgen gefühlt haben, eine Geborgenheit, die nicht in Worte zu fassen ist.

Urlaub oder einfach ein paar freie Tage sind Gelegenheit, sich zu erinnern oder neu zu entdecken: Die schönsten und wichtigsten Dinge können wir weder schaffen, noch verdienen oder kaufen - die wärmenden Strahlen der Sonne, den Duft einer Blume, das Spiel des Windes auf der Haut, das Rauschen von klarem Wasser in einem Gebirgsbach, das Lächeln eines Kindes, die Liebe eines Menschen.

Das Schöne, das wir entdecken, fließt manchmal ein in ein Lied oder in ein Gebet, die in Gottesdiensten - auch an Urlaubsorten - gesungen oder gebetet werden. So kann man auch unterwegs im Urlaub Gottesdienste auf einem Gipfel oder an einem See erleben. In vielen Urlaubsregionen im europäischen Ausland werden deutschsprachige Gottesdienste angeboten. Feiern Sie mit anderen, schöpfen Sie neue Kraft für Ihren Weg.

Mit den besten Wünschen für Ihren Urlaub.

Ihr

Andreas Sauer

Geheimnisvolle Sommernächte



Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Wald-rändern, Büschen und auch im Gras



beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.



Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerhellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.

Ökumenische Zusammenarbeit

Bei den gemeinsamen Treffen des Pfarrgemeinderates St. Bartholomäus und des Ältestenkreises der Kreuzgemeinde in Wieblingen überprüfen wir regelmäßig, wie sich die Vorhaben entwickelt haben, die in der gemeinsamen Rahmenvereinbarung festgehalten wurden. Die Rahmenvereinbarung war ein echter Höhepunkt. Wie tief die ökumenischen Bindungen sind, das zeigt sich aber erst im Alltag. Wir haben festgestellt, dass vieles an Zusammenarbeit selbstverständlich geworden ist, wir informieren uns gegenseitig, fragen an, helfen aus...



Trotz Strukturreformen auf evangelischer und katholischer Seite, die viel Zeit und Energie abziehen, haben wir in unserer letzten Sitzung bei einer Zusammenstellung festgestellt, dass die Aktivitäten überraschenderweise sogar mehr geworden sind, als ursprünglich angedacht war.

Hier der Stand der Dinge:

Es gibt eine große Anzahl von Ökumenischen Gottesdiensten und Andachten:

Beim Neckarfest, am Volkstrauertag, zur Einschulung, Taizé-Gebet, der Weltgebets-tag, im ASB-Seniorenzentrum, Kanzeltausch im Juli, Einweihung des Weißenfelskreuzes, ökumenisches Singen in der Grundschule und in diesem Jahr haben wir die Osternacht zum ersten Mal mit einem gemeinsamem Osterfeuer begonnen.

Viele Aktivitäten in unseren Gemeinden finden gemeinde- und konfessionsübergreifend statt:

Nachbarschaftshilfe, Frühstück im Winter, Kinderbibeltage, Theatergruppe EVKA, derzeit Bibelgesprächskreis, Hausgebet im Advent, Sternsinger, gegenseitige Artikel im Gemeindegruß, Verlinkung der Homepage, Vorträge/Veranstaltungen.

Auch auf Gremien-Ebene gibt es eine lebhaftige Zusammenarbeit:

Treffen des Pfarrgemeinderates und des Ältestenkreises, Treffen der Hauptamtlichen aus Wieblingen, Pfaffengrund und Eppelheim, Ökumenische Präsenz bei Stadtteilveranstaltungen.

Es grüßen herzlich

Pfarrerin Michaela Deichl und Pfarrer Johannes Brandt



Ökumenischer Bibelgesprächskreis – Ein Rückblick

„Wir sind ein wenig traurig, dass unsere Treffen schon zu Ende sind!“ So äußerten es einige Teilnehmer des ökumenischen Bibelgesprächskreises nach dem letzten Themenabend am 13. April. Von Oktober 2010 bis April 2011 kamen monatlich zwischen 25 und 30 katholische und evangelische Wieblinger, Eppelheimer und Pfaffengründer im Gemeindehaus der Kreuzkirche zusammen. Unter der Leitung von Lehrvikar Fabian

Schöpfung, über Vergebung, Weihnachten, Wunder, Glauben, Befreiung bis hin zu Passion und Ostern. Die Erzählungen von Abraham, Mose, den Heilungen Jesu und dem verlorenen Sohn haben viele der Teilnehmer neu angesprochen, zu kritischen Fragen angeregt und zum Weiterdenken motiviert. Der Bibelkreis beendete seine Zusammenkünfte am 11. Mai mit einem ökumenischen Gottesdienst in der alten katho-



Kliesch, Kreuzgemeinde, und Pfr. Johannes Brandt, St. Bartholomäus, ließ sich der Gesprächskreis auf unterschiedliche Methoden ein, sich den Bibeltexten zu nähern, und diskutierte sehr engagiert und mit Interesse an den Ansichten der jeweils anderen Konfession. „Die Atmosphäre war immer so offen, freundlich und sachlich“, fasste eine der Teilnehmerinnen zusammen. Die sieben Abende spannten einen weiten Bogen und berührten zentrale Themen des christlichen Glaubens: Angefangen von der

lischen Kirche in Wieblingen und mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus der Kreuzkirche. Einige der Teilnehmer wollen den Schwung und die Freude am Gespräch über Bibeltexte mitnehmen und planen, sich in ökumenischen Hauskreisen weiterhin zu treffen. Wenn auch Sie daran interessiert sind, melden Sie sich bitte beim Pfarramt der Kreuzgemeinde.

Fabian Kliesch

Die Praktikantin sagt „Danke“!



Vielleicht erinnern Sie sich noch an mich, die Praktikantin, die Frau Deichl für kurze Zeit begleitet hat? Ich studiere Theologie und möchte Pfarrerin werden. Im Studium ist auch ein Praktikum vorgesehen. Fünf Wochen im Februar und März durfte ich den Alltag einer Pfarrerin und das vielfältige Gemeindeleben in Wieblingen kennenlernen. Im Ältestenkreis, bei den Frauenkreisen, in der Grundschule, beim Kinderchor und bei den Konfirmanden und überall, wo ich reingeschnuppert habe, habe ich mich sehr willkommen gefühlt.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen allen für die freundliche Aufnahme in Ihrer Gemeinde bedanken. Ganz besonders danke ich Pfarrerin Michaela Deichl, die mich mit ihrer herzlichen und

frischen Art und vielen hilfreichen Tipps durch das Praktikum geführt hat.

Ich blicke gerne auf diese erfahrungsreiche und schöne Zeit in Ihrer Gemeinde zurück und freue mich darauf, Sie bei einem gelegentlichen Gottesdienstbesuch in der Kreuzkirche wiederzusehen.

Herzliche Grüße

Katharina Nickel



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2011/2012

Für alle, die bis zum 30.06.2012 vierzehn Jahre alt werden.
Ausnahmen können besprochen werden.

Mittwoch, 29. Juni 2011 um 19:30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Mannheimerstr. 252

Bitte mitbringen:

Taufbescheinigung im Stammbuch oder gesonderte Taufurkunde.

Es werden auch noch **persönliche Einladungen** verschickt. Sollte jemand keine erhalten (manchmal sind bei uns nicht alle Daten vollständig vorhanden), bitte im Pfarramt melden.

Da unser Diakon Herr Gerber im Herbst in den Ruhestand geht, ist geplant, den Konfirmandenunterricht ab diesem Jahrgang in **Kooperation mit der Luthergemeinde Bergheim** durchzuführen. Die Anmeldung läuft für die jeweiligen Gemeinden gesondert. Genauerer zu Kooperation erfahren Sie bei der Anmeldung.

Ostermarkt 2011 – Erlös für die „Wieblinger Mahlzeit“

Am Palmsonntag fand der diesjährige Ostermarkt statt, über dessen Erlös wir uns sehr gefreut haben, da wir davon einige Monate unsere „Wieblinger Mahlzeit“ für Bedürftige finanzieren können. Über tatkräftige Unterstützung in der Küche oder an der Essensausgabe freuen wir uns immer.

Die nächsten **Termine** sind der **14.05.**, der **11.06.** und der **09.07.2011**

Wer uns finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne über das Gemeindegeldkonto tun. Konto-Nr.: 30315502, Heidelberger Volksbank BLZ 672 900 00,
Stichwort „Mahlzeit“



Ute Neureuther und Team



Danke Wieblingen!!

Dank an all die vielen mitfühlenden, hilfsbereiten Menschen, durch die das „Frühstück im Winter“ auch in diesem Jahr so großartig organisiert werden konnte.

Es war geradezu überwältigend, was da an Spenden zusammengekommen ist – Geld, Naturalien, Kleidung und sonstige Sachspenden und das alles von Jung und Alt, von Reich und Arm!

Wie nötig solche Aktionen in unserer Zeit sind, wissen wir ja alle aus Presse und Fernsehen und auch aus eigenen Beobachtungen.

Vergelt's Gott allen, die sich so engagiert haben.

M. Lässig, W. Hansen und P. Spranz, auch im Namen aller Helferinnen und Helfer.

Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 2. Juni 2011 um 10:00 Uhr
auf dem Dorfanger Grenzhof

Gestaltung: Pfarrerin M. Deichl und PosaunenChor

Bei gutem Wetter: Im Freien (Rondell)

Bei schlechtem Wetter: Kreuzkirche, Wieblingen

(wenn die Kirchenglocken um **9:00 Uhr** läuten, findet der Gottesdienst in der Kreuzkirche statt. Kein Läuten heißt: Grenzhof)



Im Anschluss:

Möglichkeit für Imbiss/Kaffee/Kuchen bei der örtlichen Gastronomie (Grenzhof)

Ökumenischer Gottesdienst beim Neckarfest

Sonntag, 3. Juli 2011 um 10:00 Uhr
auf dem Wieblingen Kerweplatz am Neckar



Neue Küchengeräte



Wohlgeordnet steht es da, das neue Kücheninventar

Die Spülmaschine der Gemeindehaus-Küche zeigte schon seit einigen Monaten kleinere Ausfälle bis sie dann schließlich kurz vor Beginn unseres „Frühstücks im Winter“ komplett ausfiel. Die Diagnose ergab: Eine Reparatur lohnte sich nicht mehr, da das Gerät bereits ganz schön in die Jahre gekommen sei. Also schnell eine neue Spülmaschine. Diakon Herr Gerber und die Herren vom technischen Ausschuss H. Würtele, E. Merdes und W. Pollich bemühten sich um die Beschaffung einer neuen, energieeffizienten Maschine und den Umbau der alten, aber gut erhaltenen Spüle in ein neues „Spülcenter“. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Unsere neue Durchschub-Spülmaschine der Firma Bartscher ist sparsam im Wasser- und Stromverbrauch und einfach zu bedienen. Natürlich reißt eine solche Neuanschaffung ein gewaltiges Loch in unsere eher bescheidene Haushaltskasse.

Doch unsere Gruppen und Kreise spendeten ganz spontan so großzügig, dass ein Teil der Kosten über diese Spenden finanziert werden konnte.

Wir danken dafür dem Bastelkreis, der Patchwork-Gruppe, der Kantorei, dem Posauenchor, der Kinderkantorei und der Camerata Vocale für die überwältigende Spendenbereitschaft.

Auch der Kreis der älteren Frauen zeigte ein „Herz für die Küche“ und spendierte einen neuen Kaffee-Brühautomaten „BONAMAT“ mit zwei Pumpkannen mit je einem Fassungsvermögen zu je zwei Litern, denn auch unsere alte, umständlich zu bedienende Kaffeemaschine wies mehrere Defekte auf. Herzlichen Dank für dieses großzügige Geschenk an die Küche.

Um die beiden neuen Geräte nachzurüsten, wie z.B. mehrere Spülkörbe für die Spülmaschine und noch ein oder zwei Pumpkannen für den Kaffeebereiter, sind wir natürlich weiterhin auf Spenden angewiesen und würden uns freuen, wenn Sie dieser Bericht dazu angeregt hat, über ein Sponsoring nachzudenken.

Besuchen Sie uns doch mal in der Küche und entscheiden Sie sich danach.

Karin Albrecht

Frauen „Weltgebetstag“ 4. März

Waren sie eigentlich

am Freitag, 4. März 2011 beim Weltgebetstag?



Unserer Einladung vom letzten Gemeindegruß „März bis Mai“ sind viele Frauen gefolgt und wir haben gemeinsam einen Gottesdienst nach der Liturgie von Frauen aus Chile gefeiert.

In dieser Ordnung sind alle Elemente eines Gottesdienstes enthalten, die Struktur ist uns vertraut. Die Frauen sitzen in einem großen Kreis, in den auch die Musikerinnen mit ihren Instrumenten einbezogen sind. Mittelpunkt bilden der Altar und die Bodenbilder. Auf dem Altar steht die WGT-Kerze und ein Blumenstrauß in den Nationalfarben Chiles, weiß, blau und rot, der die Pflanzenvielfalt Chiles symbolisiert. Vor dem Altar auf dem Boden liegen bunte Tücher, blaue für das Meer, grüne für die Regenwälder, braune und weiße für Vulkane und Gletscher.

Zu Beginn treten vier Frauen, stellvertretend für chilenische Frauen aus den verschiedenen Landesteilen wie der Atacama-Wüste oder Rapa nui, den Osterinseln, auf und begrüßen uns in ihren unterschiedlichen Sprachen. Sie berichten aus der Geschichte und Gegenwart ihres Heimatlandes und wir hören von vielen Arten, Brot zu teilen und erfahren, dass in Chile bei keinem Essen das Brot fehlen darf.

In den Liedern, die zwischen den Texten und Lesungen gesungen werden, lassen sich Land und Leute ganz besonders erspüren. Nach der Brotvermehrungsgeschichte aus der Bibel erfahren wir, wie verschieden Menschen mit Teilen und Nicht-Teilen umgehen.

Am Ende des Gottesdienstes kommt nach dem Teilen des Geldes (Kollekte) das gemeinsame Vaterunser und der Segen.

Als unser Zeichen des Teilens und der Zusammengehörigkeit laden wir die Teilnehmerinnen des Gottesdienstes zu einem landestypischen Mahl ein, zu dem jede von uns etwas beigetragen hat. Es ist doch immer wieder spannend, fremdländische Gerichte auszuprobieren. Auch die Getränke kommen nicht zu kurz: Neben dem landesüblichen Beigetränk Wasser ist das ein chilenischer Rotwein und das Nationalgetränk Chiles „Pisco sour“, ein Cocktail aus Traubenschnaps (Pisco), Zitronensaft, Zucker und Eiswürfeln.



Also, wenn Sie jetzt neugierig geworden sind und gerne den Weltgebetstag 2012 besuchen möchten, notieren Sie sich den ersten Freitag im März 2012. Und es ist Jeder und Jede eingeladen, Männer, Frauen und Kinder.

Ihr ökumenischer Vorbereitungskreis



Juni 2011

Donnerstag, 02.06.2011

Himmelfahrt
10:00 Uhr Gottesdienst im Grünen
(wegen der Örtlichkeit siehe Artikel Seite 10)
Mitwirkung: PosaunenChor
PfarrerIn Deichl

Samstag, 04.06.2011

19:30 Uhr Klavierkonzert
im Gemeindehaus

Sonntag, 05.06.2011

10:00 Uhr Tauberinnerungsgottesdienst
mit Taufen
Diakon Gerber

Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 12.06.2011

Pfingstsonntag
10:00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl und
Gemeinschaftskelch
Mitwirkung: Singteam
PfarrerIn Deichl

Montag, 13.06.2011

Pfingstmontag
11:00 Uhr Ök. Gottesdienst in der
Ev. Pauluskirche, Eppelheim
Hauptstr. 56

Sonntag, 19.06.2011

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i.R. von Seyfried

Sonntag, 26.06.2011

10:00 Uhr Gottesdienst
Lehrvikar Kliesch

Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Juli 2011

Sonntag, 03.07.2011

10:00 Uhr Ök. Gottesdienst
beim Neckarfest
PfarrerIn Deichl
Diakon Botsch

Sonntag, 10.07.2011

10:00 Uhr Gottesdienst (Kanzeltausch)
Mitwirkung: Singteam
PfarrerIn Deichl
Pfarrer Brandt

Kirchencafé
EINE-Welt-Waren
11:00 Uhr Gottesdienst
in der kath. Kirche
PfarrerIn Deichl
Pfarrer Brandt

Sonntag, 17.07.2011

10:00 Uhr Gottesdienst
im Thaddenpark
Mitwirkung: Kindergärten
PosaunenChor
PfarrerIn Deichl

EINE-Welt-Waren

Anschließend „Kleines Fest“
Abschluss mit einem Liederabend der
Hochschule für Kirchenmusik



--- Änderungen

August 2011

Sonntag, 24.07.2011

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
PfarrerIn Deichl

Kirchencafé

Sommerkirche zwischen
Kreuzgemeinde und Luthergemeinde:
Zwei Gottesdienste - ein(e) PfarrerIn

Zeiten sind jeweils

9:00 Uhr und 10:30 Uhr im Wechsel

Sonntag, 31.07.2011

Sommerkirche

10:30 Uhr Gottesdienst
PfarrerIn Deichl

Sonntag, 07.08.2011

Sommerkirche

09:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Reichert

Sonntag, 14.08.2011

Sommerkirche

10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
PfarrerIn Deichl

Sonntag, 21.08.2011

Sommerkirche

09:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Reichert

Sonntag, 28.08.2011

10:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl / Intinctio
Lehrvikar Kliesch



Spatzenchor, Kinderkantorei und Young Voices

Mit Engagement ins neue Jahr Vorfreude auf das Musical im Juli

Viele Kinder kamen zur **Faschingsfeier**, einem Highlight im Winter, singen, spielen, gemeinsam essen und trinken, aus der Alltagsrolle heraustreten.... Gemeinsam hatten wir viel Freude an diesem Fest.



Auch die Young Voices kamen gerne verkleidet in die Probe, obwohl schon der Startschuss in die Ferien gegeben worden war.



Außermusikalisch waren wir statt auf einem „Chorausflug“ beim **Heidelberger Frühjahrsputz** am Neckar tätig. 33 Kinder und Jugendliche waren mit Feuereifer unterwegs und brachten die tollsten Dinge zum Vorschein, so auch ein riesiges altes Tau und ein altes Zelt. Allen nochmals vielen Dank für die Unterstützung, vor allem unserer Elternvertreterin Adelheid Ewald und zwei superengagierten Vätern, die uns begleitet haben.



Am **Palmsonntag** waren alle drei Chöre mit dem Kindergottesdienstteam unter der Leitung von Diakon Friedrich Gerber und einer Jungbläsergruppe mit Georg Bießcker bei der musikalischen Gestaltung des „0-99“-Gottesdienstes beteiligt. Dank an Herrn Gerber, der alles umsichtig vorbereitet hatte und mit großer Ruhe diesen besonderen Gottesdienst gehalten hat. Beim anschließenden Ostermarkt bestand die Möglichkeit, sich auch persönlich zu begegnen, es war sehr schön.

In diesem Jahr bringen wir wieder ein Kindermusical zur Aufführung. Interessierte können am 10. Juli um 17:00 Uhr **„Nach uns die Sintflut“** von Landeskantor Johannes Michel im evangelischen Gemeindehaus live erleben. Ein höchst aktuelles Stück, das gesellschaftskritisch die Geschichte um die Sintflut mit der Gegenwart verknüpft und uns nachdenklich werden lässt, was unseren Umgang mit Natur und Umwelt angeht. Wir sind intensiv mit Proben beschäftigt.

Unterstützung erfahren wir durch engagierte Eltern und Freunde, sowohl beim Kulissenbau, bei der Programmgestaltung, bei der Lösung von vielen anderen anstehenden Aufgaben, als auch bei der Durchführung des Musicals im weitesten Sinne. Ganz besonders hervorheben möchte ich die wunderbare Arbeit von Adelheid Ewald, ohne deren ehrenamtliches Engagement und Regie unser Zusammensein nicht so fröhlich und entspannt wäre.

Die Kinder und Jugendlichen freuen sich auf unseren Probenstag Ende Mai, an dem wir gemeinsam singen, spielen, Kostüme schneiden und erfahrungsgemäß viel Freude haben.

Die Elternband – seit Jahren dabei: Simone Soldner-Loescher am Schlagwerk und Klaus Loescher am E-Bass – bereitet sich auch schon auf das große Event vor, unterstützt durch die Geigerin Johanna Rodegast und die Flötistin Gerhild Lauter.

In der Reihe „**Klavier Plus**“ findet für junge Instrumentalisten ein Konzert des Fördervereins am **23. Juli um 11:00 Uhr** im Gemeindehaus statt, diesmal mit den Flötengruppen an der Kreuzkirche und jungen Pianisten, die u. a. Sololiteratur vorstellen und vierhändig musizieren.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zur Unterstützung unserer musikalischen Arbeit freuen wir uns.

Kathrin Kirn-Rodegast



Chorprojekt „Die 10 Gebote“

Vielleicht haben Sie es neulich in der Zeitung gelesen: Für die Aufführung des Pop-Oratoriums „Die 10 Gebote“ am **26.02.2012** in der SAP-Arena werden 2.500 Sängerinnen und Sänger gesucht. Vielleicht haben Sie auch gedacht, das könnte Spaß machen?

Wir sind dabei!

Geprobt wird **ab 14.09.2011** jeden Mittwoch im Gemeindehaus St. Bartholomäus, Wiebdingen. Es gibt einige zusätzliche Pflichttermine: eine Regionalprobe im Herbst, sowie Haupt- und Generalproben im Februar. Ganz kostenneutral ist das Ganze für die Sängerinnen und Sänger leider nicht: einen Anmeldebeitrag von 20,- € sowie die Kosten für die Noten von 15 € muss jede(r) TeilnehmerIn zahlen. Dafür haben wir die Gelegenheit, an einem Event teilzunehmen, das in der Form wahrscheinlich so bald nicht mehr stattfinden wird: ein riesiger Chor singt zusammen mit den Hauptdarstellern, einem Sinfonieorchester und einer Rockband. Die Lieder sind modern (auf Deutsch), rhythmisch und haben absolut Ohrwurmpotenzial!

Schauen Sie mal auf der offiziellen Homepage www.die10gebote.de vorbei! Dort gibt es außer den Fakten viele Fotos, Filme und Hörbeispiele. Und wenn es Sie dann auch gepackt hat, dann singen Sie mit!



Info und Anmeldung für interessierte Sängerinnen und Sänger bis 31.5.2011 bei Petra Stehle, Tel. 06221 831613 oder Mail: Cantamus@web.de.

Aktion Opferwoche der Diakonie 2011 „Lass mich nicht allein“



Krank sein isoliert. Krank sein macht einsam. Auch pflegende Angehörige fühlen sich oft allein gelassen. „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht!“ (Mat. 25, 36b) – so konkret weiß Jesus, was dann zu tun ist. Unser Gesundheitssystem ist hoch entwickelt. Aber das Alleinsein kranker Menschen zu überwinden ist schwer.

Oft ist das Krankenhaus weit weg. Der Weg dorthin teuer und mühsam. Und die Patienten allein. Da hilft die Diakonie im Neckar-Odenwald-Kreis den Mitgliedern von Seniorengruppen, diejenigen, die krank geworden sind, in der Klinik zu besuchen. Wie gut tut es da, ein bekanntes Gesicht zu sehen, Geschichten zu hören und zu erzählen oder eine kleine Aufmerksamkeit zu bekommen.

Das Diakonische Werk Baden-Baden und Rastatt hilft Menschen, die an Krebs erkrankt sind. Es lädt sie zu einem Gesundheitstraining ein. In Einkehrtagen kann man auch der Seele etwas Gutes tun. Kräfte sammeln. Sich austauschen. Angst überwinden. Hoffnung schöpfen. Einander Halt geben. Das ist wichtig.

Dann sind da noch die Menschen, die auf der Straße leben. Für die es besonders gefährlich ist, krank zu werden. Für die eben niemand da ist, wenn es hart auf hart kommt. Denen niemand hilft, sich durch den Bürokratie-Dschungel zu kämpfen, wenn es darum geht, medizinische Hilfe zu bekommen. Das Ferdinand-Weiß in Freiburg ist für diese Menschen da. Hier finden sie jemanden, der ihnen bei der Krankenkasse hilft. Der sie begleitet, wenn sie in ein Krankenhaus müssen. Der in Notlagen einspringt, wenn es schnell gehen muss. Der Sprechstunden hält für die, die sich in kein Wartezimmer trauen.

Das sind nur drei von etwa 30 Projekten der Diakonie Baden, die durch die Aktion Opferwoche ermöglicht werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Kraft und

Hoffnung schenken auf dem schweren Weg durch eine Krankheit hindurch! Hoffentlich zu einem fröhlichen, aber manchmal auch zu einem traurigen Ende. Zeigen Sie mit Ihrer Spende: Wir lassen Euch nicht allein!

Pfarrer Volker Erbacher

Diakonie Baden
Evangelische Kreditgenossenschaft
Konto-Nr.: 4600
BLZ 520 604 10
Kennwort: Opferwoche



Betriebsausflug KiGa-Team



Alle auf einen Blick:

Die Teams unserer Kindertagesstätten „Haus für Kinder“ und „Kunterbunt“ bei ihrem diesjährigen Betriebsausflug

Dürfen homosexuelle Pfarrer mit ihren Partnern im Pfarrhaus leben?

Es spricht viel dafür, diese Frage nicht zu stellen. Die Diskussion darüber wird meist sehr kontrovers und sehr emotional geführt. Soll unsere Kirche aufrichtig und wahrhaftig sein, spricht mehr dafür, das Thema nicht unter den Teppich zu kehren.

Die Synode unserer evangelischen Landeskirche, in der die gewählten Vertreterinnen und Vertreter die grundsätzlichen Entscheidungen treffen, hatte im Rahmen einer Neufassung des Pfarrdienstrechtes über diese Frage zu entscheiden. Bisher war es homosexuellen Pfarrerinnen und Pfarrern unabhängig vom Votum ihrer Gemeinde ganz grundsätzlich verwehrt, mit ihren in eingetragenen Partnerschaften lebenden Partnerinnen und Partnern im Pfarrhaus zu wohnen.

Grundsätzlich lassen sich zwei Argumentationslinien skizzieren:

Die Gegner einer Freigabe des Wohnrechtes für Homosexuelle Paare berufen sich auf biblische Aussagen, die Homosexualität verurteilen.

Es gibt in der Bibel Sätze, in denen homosexuelle Praxis energisch abgelehnt und als „Gräuel“ oder als „gegen die Natur“ bezeichnet wird (z.B. Lev. 18,22; Lev. 20,13, Röm. 1,26). Außerdem, so die Gegner, sähe die Schöpfungsordnung Sexualität stets im ehelichen Miteinander von Mann und Frau.

Die Kirche würde ihr biblisches Fundament als einzige Quelle der Wahrheit und damit auch ihre Glaubwürdigkeit aufgeben, wenn sie es ihren Pfarrerinnen und Pfarrern gestattete, im Pfarrhaus auf eine Art zusammenzuleben, die vor Gott als Sünde zu bezeichnen ist.



Die Befürworter einer liberalen Lösung führen demgegenüber ins Feld, dass die Bibel kein Gesetzbuch ist. Es gäbe einige Bestimmungen sowohl im Alten, als auch im

neuen Testament, deren Einhaltung kein vernünftiger Mensch auf die Idee käme, zu verlangen:

So verwehrt Lev. 19,27 Männern das Schneiden der Haupt – und Barthaare. Oder in 1. Kor 14,24 wird verlangt, die Frau solle in der Gemeinde schweigen!

Die Bibel sei kein Gesetzbuch, sondern von ihrer Mitte, nämlich der Verkündigung Jesu Christi und seines Evangeliums zu sehen. Alle biblischen Sätze und Aussagen müssten sich am zentralen Prinzip der Nächstenliebe messen lassen.

Für eine christliche Partnerschaft sei entscheidend, dass sie verantwortlich, verlässlich und verbindlich gelebt werde.

Die biblischen Autoren hätten Homosexualität, wie sie in den eingetragenen Partnerschaft verbindlich und in Verantwortung füreinander gelebt würde nicht gekannt und auch nicht gemeint.

Außerdem verlange das Prinzip der Nächstenliebe, dass Sexualität und Glück des anderen nicht unmöglich gemacht, sondern geachtet und gegönnt werden, wenn sie verantwortlich gelebt werden.



Wie hat unsere Synode entschieden?

Zu einer grundsätzlichen Entscheidung in der Frage konnte sich die Synode nicht durchringen. Über die Interpretation der Bibel könne nicht nach Mehrheiten abgestimmt werden.

Unterschiedliche Meinungen und der respektvolle Dialog gehören zum evangelischen Kirchenverständnis.

Zukünftig wird der Evangelische Oberkirchenrat im Einzelfall entscheiden und im Konsens mit den Gemeinden auch Pfarrerrinnen und Pfarrern in eingetragenen gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften das Leben im Pfarrhaus ermöglichen.

Pfarrer Ralph Hartmann

Es wurden getauft:

Es wurden bestattet:

[illegible]

Musikgruppen in der Gemeinde

Kantorei Bezirkskantor **Wolfgang Neumann** Tel. 0621 5299576
Obmann **Gerhard Steuerwald** Tel. 06221 833863
oder Tel. 0172 4431923

Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr Gemeindehaus

Musikalische Jugendarbeit **Kathrin Kirn-Rodegast** Tel. 06221 840416

Freitag 14:15 - 15:00 Uhr Flöten I
15:00 - 15:45 Uhr Spatzenchor (Vorschulkinder+1./2.Klasse)
15:45 - 16:30 Uhr Flöten II
16:30 - 17:30 Uhr Kinderkantorei (3.-6.Klasse)
17:30 - 18:30 Uhr Jugendchor Young Voices (ab 7.Klasse)

PosaunenChor Chorleiter **Dr. Georg Bießecker** Tel. 06221 830386
E-Mail: Georg.Biessecker@kabelbw.de Fax: 06221 840787
Obmann **Ernst Merdes** Tel. 06221 760161
E-Mail: e.merdes@t-online.de Fax: 06221 796889
<http://www.posaunenchor-wieblingen.de>

Montag 15:00 - 20:00 Uhr Anfänger und Jungbläser
20:00 - 22:00 Uhr PosaunenChor
Dienstag 15:00 - 20:00 Uhr Anfänger und Jungbläser
20:00 - 22:00 Uhr PosaunenChor
Freitag 18:00 - 20:00 Uhr PosaunenChor
20:00 - 22:00 Uhr Chorprobe PosaunenChor

**CAMERATA VOCALE
HEIDELBERG** Bezirkskantor **Wolfgang Neumann** Tel. 0621 5299576
Hochschule für Kirchenmusik, Hildastr. 8
Dienstag 19:30 - 22:00 Uhr Tuttiprobe
Donnerstag 18:00 - 18:45 Uhr Stimmbildung Frauen
18:45 - 19:30 Uhr Stimmbildung Männer
<http://www.camerata-vocale-heidelberg.de>

Kammerorchester nach Vereinbarung
Rücksprache mit **Wolfgang Neumann**

Förderverein 1. Vorsitzende: **Renate Foerst** Tel. 06221 836552
Wieblingen Konzerte e.V. Beiträge: **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293
Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg
BLZ 672 500 20 Konto-Nr. 908 746

Gruppen und Einrichtungen

Besuchsdienstkreis nach Vereinbarung **PfarrerIn Michaela Deichl** Tel. 06221 836689

Diakonieverein 1. Vorsitzende **PfarrerIn Michaela Deichl** Tel. 06221 836689
Beiträge **Friedel Neureuther** Tel. 06221 840016

EINE-Welt-Waren Verkauf Foyer Kreuzkirche **Familie Liebler** Tel. 06221 739581
siehe Gottesdienstplan EINE-Welt Gruppe

Ev. Diakoniestation Tel. 06221 4379299
Ambulante Pflege – Hilfe, die ins Haus kommt!
An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg Fax 06221 4379289

Frauenkreis 2. Montag **Friedel Neureuther** Tel. 06221 840016
19:30 Uhr

Jugendgruppen **Diakon Friedrich Gerber** Tel. 06221 836613
Montag 19:30 - 21:00 Uhr 14 - 16 Jahre
Mittwoch 19:30 - 21:00 Uhr 16 - 18 Jahre

Kindergärten
Kunterbunt Viernheimer Weg 4 **Martin Mühlstädt**, Leitung Tel. 06221 836134
E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-nord@ekihd.de
Montag bis Freitag 7:30 - 14:00 Uhr

Haus für Kinder Mannheimer Str. 225 **Anke Knaute-Nimis**, Leitung Tel. 06221 833531
E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-mitte@ekihd.de
Montag bis Freitag 7:15 - 13:45 Uhr (Frühgruppenkinder)

Montag bis Freitag 7:00 - 16:30 Uhr (Tagheimkinder)
Fischerhaus Montag bis Freitag 8:00 - 14:30 Uhr (Kleinkindgruppe)

Spielgruppe Viernheimer Weg 4 **Viviane Wiesecke** Tel. 06221 829841
Von Eltern für Eltern
„Mutter und Kind“ Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr 0 - 4 Jahre

Männerkreis 3. Montag **Herbert Schreiner** Tel. 06221 833270
19:30 Uhr

Gruppen und Einrichtungen

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Wallstr. 27 (Kath. Pfarramt)

Tel. 06221 831554

**Margarete Lässig, Renate Mack
Agnes Petschan, Annerose Schmalz**

Montag

10:00 - 11:00 Uhr

Donnerstag

10:00 - 11:00 Uhr

und/oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter

Schaukasten

Ute Neureuther

Tel. 06221 834293

Seniorenachmittag

Pfarrerin Michaela Deichl

Anne Bringmeier

1.+3. Dienstag

14:30 Uhr



Der **GEMEINDEGRUSS** wird von der Evangelischen Kreuzgemeinde HD-Wieblingen herausgegeben

Redaktion und Layout:

R. Hartmann, W. Pollich, N. Ruch und T. Werner,

Kreuzstraße 6, 69123 Heidelberg

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Herstellung:

CITY-DRUCK HEIDELBERG

gedruckt auf Lumi Silk 135 g/qm Papier,

Ökologische Forstbewirtschaftung, PEFC zertifiziert



**Redaktionsschluss für Nr. 165
22. Juli 2011**

<i>Kontakte</i>	<i>Anschrift</i>	<i>Telefon / Fax / Email</i>	
Kreuzkirche	Mannheimer Straße 254 (Ecke Kreuzstraße)		
Pfarrbüro	Kreuzstraße 6 69123 Heidelberg	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597	
Sekretärin	Petra Rink	kreuzgemeinde@ekihd.de	
Öffnungszeiten	Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr		
Pfarrerin	Michaela Deichl Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 Michaela.Deichl@ekihd.de	
Diakon	Friedrich Gerber Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836613 Fax: 06221 830092 Diakon.Gerber@ekihd.de	
Vorsitzender des Ältestenkreises	Heinz-Jürgen Wolf Ferdinandstraße 11 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840275 Fax: 06221 7290790 Heinz-Wolf@arcor.de	
Ev. Gemeindehaus	Mannheimer Straße 252 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840688	
Bankverbindung	Heidelberger Volksbank	BLZ 672 900 00 Konto-Nr. 303 155 02	
	Spendenkonto für Diakonie- und „Brot für die Welt“- Sammlung	Konto-Nr. 303 155 37	
Homepage	http://kreuzgemeinde-wieblingen.de		
Zuständig für die Homepage	Wolfgang Pollich	wolfgang.pollich@t-online.de	